

KANTONALES SCHUTZINVENTAR - KSI

Einsiedeln, Haus Neuschloss

26.100

Objekt-Adresse: Spitalstrasse 41, 8840 Einsiedeln



Einstufung: regional
Datierung: 1883
KTN / EGID: 6298 / 242516
Koordinaten: 2698578.102 / 1220722.212
Inventarisiert: RRB 157/2022
Revidiert: 2024

Schutzziel II = Pflicht zur Erhaltung des äusseren Erscheinungsbildes, Bewahrung der Raumstrukturen.

Hinweise:

- ISOS national: Umgebungs-Richtung VI, Erhaltungsziel a
- BHI: -
- Bauforschung: -
- ICOMOS-Garten: 26-09
- KGS: -
- INSA: -
- ISIS: -
- IVS: SZ 13.0.1, SZ 512

Würdigung:

Das Haus Neuschloss wurde 1883 für den Industriellen und Politiker Heinrich Wyss-Eberle als Sommerresidenz erbaut. Dem zweigeschossigen, mit roten Schindeln eingekleideten Holzbau auf eingetieftem Sockelgeschoss ist ein bauzeitlicher Pferdestall unter steilem Satteldach angebaut. Das Haus ist ein orts- und zeittypischer Vertreter der Einsiedler Aussenquartierbebauung des 19. Jahrhunderts. Bemerkenswert sind der rote Schindelschirm, die aufwändigen, gesägten Zierformen an Haus und Pferdestall sowie die als Lisenen ausgestalteten, eingeschalteten Eckverbände, die dem Haus eine wirkungsvolle Erscheinung verleihen. Damit, mit seiner ICOMOS-Gartenanlage sowie mit seinem Standort an einem historischen Verkehrsweg von nationaler Bedeutung, kann dem Haus Neuschloss ein hoher bau- und architekturgeschichtlicher, kunsthistorischer sowie ortsbaulicher Wert zugesprochen werden.

Lage:

Das Haus Spitalstrasse 41 (Haus Neuschloss) befindet sich am westlichen Rand von Einsiedeln in der Flur Dümpflfen. Es steht in einer ausgedehnten Gartenanlage mit Skulpturen, Brunnen und Betonvasen sowie mit Stützmauer aus Sandsteinquader mit Plattenabdeckung und zugeschnittenen Thuja Hecke (ICOMOS 1301-9). Der Bereich unmittelbar beim Haus ist mit Natursteinen gepflastert.

Mit seiner nordöstlichen Trauffassade ist es auf den gekiesten und von Platanen gesäumten Zufahrtsweg ausgerichtet, der bei der Kreuzung Spitalstrasse/Rietstrasse/Scheidweg Richtung Südwesten abzweigt. Hier kreuzen sich die zwei historische Verkehrswege Einsiedeln - Altmatt (- Vierwaldstättersee /- Zug); Chatzenstrick (SZ 13.0.1) und Dümpflfen - Wissmüli (SZ 512). Gegenüber befindet sich das Bezirksspital.

Objektbeschreibung:

Das Wohnhaus ist als zweigeschossiger, rot verschindelter Holzbau über eingetieftem, weiss verputzten Sockelgeschoss ausgebildet. Es ist mit einem steilen Sattel mit Quergiebel an der Nordostfassade eingedeckt. Die Fassaden verfügen über eierschalenfarbenen gefasste Ecklisenen in Pilasterform, ein umlaufendes, profiliertes Gurtgesims oberhalb des unteren Wohngeschosses und gesägte Zierfriese entlang der Dachtraufen. Dekorative Zierfriese an den Giebelgraten; die Giebelfelder Südost und Nordwest sind mit aufwändigen Laubsägearbeiten versehen. Vor der Mittelachse der nordöstlichen Hauptfassade des oberen Wohngeschosses ein Balkon mit schmiedeeisernem Geländer auf Konsolen.

Die axial angeordneten, grossen Fenster sind hochrechteckig und an der Fassade Nordost kreuzstockartig ausgebildet. Schlagläden mit beweglichen Jalousiebrettchen. Die Fensterrahmen aus Holz sind im selben Ton gefasst, wie die Ecklisenen aus Holz. Sie sind fein profiliert und mit Konsölen unter der Fensterbank und Verdachungen mit Spiegeln im oberen Wohngeschoss und Dachgeschoss versehen. Ochsenaugen in den Giebelbereichen. Diverse Öffnungen im Sockelgeschoss. In der südöstlichen Giebelfassade erschliesst eine zweiläufige Treppe mit rustiziertem Mauerwerk den Eingang mit Windfang in Holz-Glas-Konstruktion. Türblätter mit holzgesprostem Glaseinsatz und unten gestemten Feldern.

An die südwestliche Fassade stösst ein ehem. Pferdestall auf längsrechteckiger Grundfläche unter Satteldach. Er besteht aus einem in Massivbauweise ausgebildeten, weiss und grau verputzten Erdgeschoss und einem Oberbau in Ständerkonstruktion. Pfetten-Sparren-Dach mit kielbogenartig geschnitzten Sparren. Dachvorsprung mit Bügen mit Kopfstreben und Zugband. Die stichbogenförmigen Fenster- und Türöffnungen des Erdgeschosses sind mit Back- und Natursteinen gerahmt. Fenster vergittert. Die Öffnungen des Oberbaus verfügen über Holzrahmen mit schmalem Profil. Zierfriese entlang der Dachtraufen. Die Heuraumverschalung weist dekorativ gesägte Latten auf. Ein Gurtgesims mit feinem Profil schliesst den Massivbau gegen die Ständerkonstruktion ab.

Baugeschichte:

1883 Baujahr. Eigentümer Heinrich Wyss-Eberle (1853-1910), der erfolgreich ein Kerzengeschäft sowie die Buchdruckerei Wyss, Eberle & Cie, in Einsiedeln führte sowie 1882 als Bezirksrichter amtete, liess sich das Haus als Sommerresidenz erbauen.

1967 Innenumbau Stall

1978 Bauarbeiten an der Gartenmaueranlage beim Wohnhaus

2001-2004 Aussenrenovation

2023 Restaurierung und Umbau Wohnhaus mit ehem. Pferdestall. Ausdehnung der Wohnnutzung in das Ökonomiegebäude. Giebelfassade Süd erhält drei grossflächige Fenster. Wände des Windfangs entfernt (Baugesuch eingereicht).

Quellen / Literatur:

- KDM SZ NA III.II: 2003, S. 46
- Kunstführer durch die Schweiz 2/2005: S. 429
- Archiv Bauamt Einsiedeln
- Archiv DPFL-SZ